

Auf in die Zukunft

Wie die steirischen Gewerbe- und Handwerksunternehmen erfolgreich in die Zukunft gehen, verrät eine aktuelle bmm-Studie.

Was können kleine Gewerbe- und Handwerksbetriebe tun, damit sie den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind? Antworten darauf liefert eine Studie von Claudia Brandstätter, die von der Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Steiermark in Auftrag gegeben wurde. 600 Steirerinnen und Steirer sowie 69 Experten aus der Sparte Gewerbe und Handwerk sind dabei zu Wort gekommen und wurden nach ihrer Einschätzung gefragt. Tenor: Die steirische Wirtschaft ist untrennbar mit der positiven Entwicklung von Gewerbe und Handwerk verbunden. Für über 95 Prozent der Befragten sind Handwerksbetriebe sehr wichtig,

und über 90 Prozent schätzen die Lehrberufsbilder in diesem Bereich. „Gewerbe und Handwerk ist ein stabiler Faktor der Wirtschaft. Wenn in turbulenten Zeiten andernorts Arbeitsplätze abgebaut werden, dann ist Gewerbe und Handwerk ein Garant dafür, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben“, so Spartenobmann Hermann Talowski. Die Studie zeige, dass es eine Fülle an Chancen und Möglichkeiten gibt, man müsse sie nur nützen. Erfolgreich ist und bleibt, wer sich einige wichtige Aspekte vor Augen führt und sein Unternehmen auch mittelfristig bewusst darauf ausrichtet. Dazu gehören die Integration von Social Media, das Schaf-



Foto Fischer

Claudia Brandstätter (bmm) und Spartenobmann Hermann Talowski zur aktuellen Studie: „Gewerbe und Handwerk ist ein stabiler Faktor der Wirtschaft und ist ein Garant dafür, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben“.

fen von innovativen Lösungen oder ein Neudenken des großen Themas Mobilität. Die Anforderungen der Kunden gehen klar in Richtung Qualität, Preis-Leistungs-Verhältnis, Funktionalität und Regionalität. Claudia Brandstätter: „Wertvolle‘ Betriebe leben in der Nähe! Wer Heimatbezug und Regionalität lebt, sorgt für Identität.“ An Bedeutung gewinnen auch intelligente Energielösungen (Sonne und Wind) sowie innovative Tech-

nologien, die nützlich, leistungsfähig und vor allem menschlich sind. Und eine Bevölkerungsgruppe könnte eine ganz besonders interessante Zielgruppe werden: die „Flotten“ der Generation 50+, die aktiv am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilnehmen.

Erhältlich ist die Studie in der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Steiermark. T 0316 / 601-437; E gewerbe@wkstmk.at

ROTH Gewerbepark in Pirching/Gleisdorf eröffnet

Am 21. und 22. September wurde der ROTH Gewerbepark in Pirching/Gleisdorf feierlich eröffnet. Der Park bietet 120 Arbeitsplätze und spielt alle Stücke. Besonderer Wert wurde auf Umweltbewusstsein gelegt.

Nur acht Monate Umbauzeit waren nötig, um 120 neue Arbeitsplätze im Gewerbepark ROTH in Pirching zu schaffen. Im Mai dieses Jahres wurden 4.600 m² Verkaufs-, Büro- und Lagerfläche, außerdem insgesamt 16.000 m² Freiflächen fertiggestellt. Auch der Schauraum der Firma ROTH wurde erweitert und neu gestaltet. Eigentümer des Gewerbeparks ist die ROTH Privatstiftung. Diese hat beim Anbau an das bestehende Gebäude besonderen Wert auf Umweltbewusstsein und das Wohlbefinden und die Gesundheit

der Mitarbeiter gelegt. Beheizt wird das Gebäude mit einer eigenen Hackschnitzel-Biomasseheizung.

Negative Umwelteinflüsse werden eingedämmt

Im ROTH Gewerbepark Pirching wurde eine neue Produktgeneration als Vorsorge bei Elektrosmog eingesetzt. Um den KundInnen und den MitarbeiterInnen im ROTH Gewerbepark Pirching ein angenehmes Raumklima bieten zu können, hat ROTH in Zusammenarbeit mit Top-Quant Elektromagnetic GmbH im



Die Familie Roth freut sich über die Eröffnung des Gewerbeparks Pirching/Gleisdorf, der sich durch besondere Umweltverträglichkeit auszeichnet.

gesamten Gebäude Produkte zur Verbesserung der biologischen Verträglichkeit von Elektrosmog verarbeitet. Die Top-Quant-Frequenztechnologie macht es möglich, die Information natürlicher, ungestörter Magnetfelder auf Produkten zu speichern und durch ein biolo-

gisches Signal die nahezu ungestörte Natur zu simulieren. ■

ROTH
Gewerbepark | Pirching
Nähe Autobahn Gleisdorf Süd